



St. Andreas  
ESBECK



CLUS  
KIRCHE  
SCHÖNINGEN

# GEMEINDEBRIEF



DEZEMBER 2022  
—  
FEBRUAR 2023

## Inhalt

- 3 Glücklich ist, der Freude daran hat,  
im Wort Gottes zu lesen.
- 4 Aus Verantwortung füreinander
- 7 Du bist ein Schatz
- 8 History Maker: Sei Teil seiner Geschichte
- 9 Kinderfrühstück
- 10 Sommerfest mit Bergmannsverein
- 11 Kalender mit alten Esbecker Ansichten
- 12 Neue Konfirmanden
- 14 Pastor, ich hab' da mal 'ne Frage
- 15 Advent in Esbeck
- 16 Notfallseelsorge im Landkreis Helmstedt
- 17 Vielfältiges Gemeindeleben
- 18 Goldene Konfirmation in St. Andreas Esbeck
- 20 Liturgie: Brauchen wir das oder kann das  
weg? Teil II: Liturgie im Gottesdienst
- 21 Kinderchor für Heiligabend 2022
- 22 Freud und Leid
- 23 Termine
- 24 Gottesdienste mit Kirchenkaffee

## Kontakt

### St. Andreas Esbeck

Hauptstr. 8a  
38364 Schöningen-Esbeck

Öffnungszeiten Pfarrbüro  
im Gemeindehaus:  
Do 15.00-17.00 Uhr  
Termine auch nach Vereinbarung  
Telefon: (0 53 52) 24 76

### Clus-Kirche Schöningen

Helmstedter Str. 22  
38364 Schöningen

Öffnungszeiten Pfarrbüro:  
Di 15.00-17.00 Uhr  
Do 10.00-12.00 Uhr  
Termine auch nach Vereinbarung

Telefon: (0 53 52) 18 60  
Fax: (0 53 52) 90 76 45  
E-Mail: [info@clus-kirche.de](mailto:info@clus-kirche.de)  
Web: [www.clus-kirche.de](http://www.clus-kirche.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Kirchengemeinde St. Andreas Esbeck und Clus Schöningen  
Pfarrer Olaf Brettin (v.i.S.d.P.)

Helmstedter Str. 22  
38364 Schöningen

### Gestaltung & Layout:

WARMBEIN kommunikation, [www.warmbein.com](http://www.warmbein.com)

Auflage: 2.300 Stück

**Nächste Ausgabe:** 1. März 2023

**Redaktionsschluss:** 10. Februar 2023

### Spendenkonto Clus-Kirche:

IBAN: DE72 2505 0000 0006 8073 25  
Braunschweigische Landessparkasse

### Spendenkonto St. Andreas Esbeck:

IBAN: DE41 2505 0000 0006 8076 89  
Braunschweigische Landessparkasse



## Glücklich ist, der Freude daran hat, im Wort Gottes zu lesen.

Liebe Gemeinde,

vor Kurzem haben wir die neuen Konfirmanden in einem Gottesdienst willkommen geheißen. Es ist schön zu sehen, wie jedes Jahr aufs Neue junge Menschen den Weg in die Kirche, den Weg zum Konfirmanden-Unterricht finden. In dieser Zeit des Heranwachsens ist es besonders wichtig, den Jugendlichen christliche Werte zu vermitteln. Im Vorstellungsgottesdienst wurde der Psalm 1 verlesen. Da heißt es: Glücklich ist, der Freude daran hat, im Wort Gottes zu lesen.

Die Freude am Wort Gottes kommt dann, wenn wir erkennen: Wir haben einen lebendigen Gott, der auch heute noch wirken kann. Wenn wir entdecken, in der Bibel stehen nicht nur ein paar nette Geschichten aus der Vergangenheit, sondern es betrifft unser Leben. Deswegen ermutige ich Menschen, im Wort Gottes zu lesen. Weil es Orientierung schenkt und Werte vermittelt, die wir brauchen, um unser Miteinander gut zu gestalten. Ein Mensch, der mit Gott lebt, auf sein Wort vertraut, wird im Psalm mit einem Baum verglichen, der nah am Wasser steht, dessen Blätter nie verwelken. Was er sich vornimmt, das gelingt.

Das ist doch ein schönes Bild: Wenn ein Baum genügend Wasser bekommt, wird er wachsen und stark werden. Er wird Wurzeln bilden, ein Blätterdach und Frucht bringen. So ein Baum wird auch den Stürmen standhalten, den kann so leicht nichts umhauen.

Ein Mensch, der mit Gott lebt, wird mit so einem Baum verglichen, der fest im Leben stehen kann. Seine Wurzeln, das ist seine Verbindung zu Gott. Das Wasser, das ist die Kraft, die aus dem Glauben kommt. Das schenkt einen Halt im Leben, auch wenn es mal stürmisch wird. Wer möchte, dass sein Leben gelingt, der ist gut beraten, auf Gott und sein Wort zu vertrauen.

Ihr Pfarrer Olaf Brettin





## Propsteidiakoniefest in Schöningen

# Aus Verantwortung füreinander

Der Diakoniausschuss lud am 4. September zum Propsteidiakoniefest in die Clus-Kirche in Schöningen ein, der Einladung folgten über 150 Besucherinnen und Besucher aus dem ganzen Propstei-Gebiet (s. Titelfoto). Im Gottesdienst predigte Uta Hirschler, eine von drei Vorstandsmitgliedern des Diakonischen Werks in Niedersachsen. Im Anschluss präsentierten sich diakonische Anbieter und Initiativen auf dem Clus-Gelände. Musikalisch wurde der Gottesdienst, der live ins Internet gestreamt wurde, von der Clus-Band und Organistin Elisabeth Laidler.

Die Lesung und Predigt beschäftigten sich mit der Geschichte über die Heilung des Taubstummen (Markus 7,31-36). Uta Hirschler sprach über die herrschenden Sorgen und Zukunftsängste, die es oftmals schwer machen, zusammen und im Gespräch zu bleiben. „Bleibt Grund zur Zuversicht oder gehen Perspektiven und Lebenslust verloren?“ Jesus legte seinen Finger auf die Zunge des Taubstummen, dorthin, wo etwas nicht funktioniert. Er blickt seufzend in den Himmel, sieht auf Gottes Kraft, die durch ihn heilend wirksam werden kann. Jesus löst, was hindert, und ermutigt uns, auf Gott, seine Erlösung und Erfüllung zu hoffen.

„Was bedeutet die Geschichte des Taubstummen für uns, für unsere Welt?“, fragt Hirschler und erzählt die Geschichte von Herrn L. Er ist ein sorgenvoller Mensch, dem ein Hauskauf und ein Schuldenberg über den Kopf gewachsen sind. Er hatte die Augen vor der Realität verschlossen, sich aber schließlich – wie der Taubstumme – an-

vertraut und Zuversicht, Hoffnung und Lebensfreude wiedergefunden. Er empfiehlt, frühzeitig Hilfe zu suchen und sich nicht zu verstecken.

## Sichtbare Gestalt von Gottes Hilfe

Kirche und Diakonie machen die gute Nachricht von der Zuwendung Gottes zu allen Menschen nicht nur hörbar, sondern sie geben ihr auch eine sichtbare Gestalt in Form von vielfältiger sozialer Arbeit in zahlreichen Vereinen und Verbänden, Einrichtungen, Beratungsstellen und Projekten. Um diese Arbeit zu würdigen, haben sich die diakonischen Einrichtungen mit Informationsständen vorgestellt, unter anderem die Diakonie im Braunschweiger Land, der Tagestreff Meilenstein, die Clus-Pflegeeinrichtung, der Hospizverein, die sich neu gründende Notfallseelsorge und der Diakoniausschuss der Helmstedter Propstei, der die Belange der Gemeinden und die Hilfesuche mit den professionell-diakonischen Hilfsangebote vernetzt und vermittelt.

„In vielen Kirchengemeinden und auch in anderen Bereichen unserer Gesellschaft setzen sich Menschen haupt- und ehrenamtlich für andere ein, die in ihrer Lebenssituation der Hilfe bedürfen. Den Blick für die Mitmenschen und ihre Nöte zu entwickeln und das Engagement, selbst zu helfen oder Hilfe zu holen, wachzuhalten, ist unsere Aufgabe und Verantwortung, nicht nur aus christlich-ethischen Gründen. Es gehört zu unserem Menschsein. Zu erkennen, was wir selbst tun können und wo es der professionellen Hilfe in den verschiedenen Lebenssituationen bedarf, ist hierbei



wichtig. Selbstüberforderung kann nicht dienlich sein. Umso wichtiger ist es, dass wir um die professionellen Hilfsangebote wissen“, schreibt Pfarrerin Birgit Rengel im Vorfeld zum Propsteidiakoniefest. „Aus Verantwortung füreinander‘ lautet das Motto der diesjährigen deutschlandweiten Diakoniewoche. Das Gebet und das Handeln gehören zusammen. Viele Menschen setzen ihre Kraft, ihre Zeit, ihre Talente im diakonischen-helfenden Handeln ein. Ein großer Dank an alle, die sich aus Verantwortung kümmern.“

Die Propstei Helmstedt mit ihren vielfältigen gemeindlichen und seelsorgerlichen Angeboten für Menschen arbeitet eng mit dem Haus der Diakonie in Helmstedt zusammen. In der Helmstedter Kirchstraße ist eine von fünf Kreisstellen des Diakonischen Werkes Braunschweig untergebracht. Diese umfasst die allgemeine Sozialberatung, die Alltagshilfen, die Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung und die Beratung für Migrantinnen und Migranten im Landkreis Helmstedt.

Andreas Warmbein

### Diakonie in der Propstei Helmstedt

Soziale Arbeit mit und für Menschen geschieht häufig im Verborgenen. Darum ist vielen kaum bewusst, was alles in der Propstei Helmstedt von Kirche und Diakonie angeboten wird. Kirche und Diakonie sind nah bei den Menschen. Kirche und Diakonie bieten unbürokratische Hilfe und viele soziale Angebote für Menschen in allen Lebenslagen.

### Der gesamte Gottesdienst auf YouTube



# Du bist ein Schatz

Kalle hat in den Ferien etwas ganz Besonderes erlebt: Er war auf einer Abenteuerreise und hat einen Schatz gefunden. Und was war dieser Schatz? Möhren! Nun, wir hätten uns darüber nicht so sehr gefreut, aber Kalle war ganz begeistert. So begeistert ist auch Gott von jedem einzelnen von uns. Wir sind das Kostbarste und Wertvollste, das Gott erschaffen hat. Wir sind Gottes größter Schatz!

Passend zu diesem Thema wurden die rund 60 Kinder mit ihren Begleitpersonen kreativ. Zum Beispiel konnten Sammelmappen gebastelt werden, in denen man Schätze aufbewahren kann. Außerdem gruben die Kinder im Sandkasten nach Edelsteinen, die sie als Erinnerung mit nach Hause nahmen.

Einladungsvideo:



Bei schönem Wetter, einer tollen Atmosphäre und leckerem Essen endete unser Kalle-Gottesdienst. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Marlen Neumann



# History Maker: Sei Teil seiner Geschichte

**Unter diesem Motto fand am 31. Oktober der „jg-Tag“ in der Martin-Luther-Gemeinde Wolfenbüttel statt. „jg“ ist die Abkürzung für unser Jugendnetzwerk Jesusgeneration, mit dem wir – zusammen mit befreundeten Kirchengemeinden – unter anderem unsere Majuwi-Freizeit veranstalten.**

Nun also ein Jugendtag – passend zum Reformationstag, denn auch damals hatte Martin Luther das Anliegen, die Kirche zu erneuern. Auch heute stehen wir vor der Herausforderung, Kirche zu erneuern und so zu gestalten, dass sie Menschen in unserer Zeit für den Glauben an Jesus Christus erreichen kann – ganz besonders auch junge Menschen.

An unserem jg-Tag kamen ca. 80 junge Menschen aus unseren Jugendgruppen in der Martin-Luther-Gemeinde in Wolfenbüttel zusammen, um ihren Glauben miteinander zu feiern, zu erfrischen und reichlich Zeit für Gemeinschaft miteinander zu haben. Die Wolfenbütteler versorgten uns sehr gut und hatten für diesen Tag extra einen Human-Kicker organisiert, der ein echtes Highlight war!

Thematisch ging es in Anlehnung an Martin Luther und an die Entstehung unserer Jugendarbeit in der Region darum, wie jeder Einzelne von uns heute ein Teil von Gottes Geschichte sein kann. Glaube verbreitet sich gleich einem Dominospiel immer dort weiter, wo Gott Menschen durch andere Menschen anstößt. Wir sind herausgefordert, dort, wo wir stehen (in Familie, Freundeskreis, Nachbarschaft, Schule, Arbeit, Freizeit...), ein Dominostein zu sein

und das Gute, das Gott uns gibt, auch an andere weiterzugeben. Dazu machten wir uns ganz praktisch in vier verschiedenen Workshops konkrete Gedanken. Hier fanden viele Jugendliche insbesondere die konkreten Erfahrungsberichte der Workshopleiter und den gemeinsamen Gedankenaustausch bereichernd.

Angeboten wurden Workshops zum Thema „Geschichte schreiben...“:

- in Schule, Ausbildung, Studium (Lucia Ruß, Schüler-SMD Hannover),
- im richtigen Job (Robert Schaper, Pfarrer Wolfenbüttel; Björn Bamberg, Kita-Leiter Wolfenbüttel, Sydney Schikorski FROGcoffee Schöningen, Jan Höpfner Ingenieur VW Sickinge),
- in meiner Gemeinde (Marlen Neumann, Clus Schöningen; Wiebke Bamberg, MLG Wolfenbüttel),
- mit dem richtigen Partner (Annika und Björn Quiring, Clus Schöningen).





Am Abend gab es dann einen offenen Reformationsgottesdienst, zu dem auch zahlreiche Erwachsene aus den Gemeinden gekommen sind. Eine Besonderheit hier: Steven Burek, vor 28 Jahren selbst Konfirmand in der Martin-Luther-Gemeinde und jetzt Projektleiter für den Zukunftsprozess in der Braunschweiger Landeskirche, hielt die Predigt. Anhand seiner persönlichen Lebensgeschichte und der Geschichte von Martin Luther wurde hier nochmals deutlich, wie Gott immer wieder einzelne Menschen als „Dominosteine“ benutzt, um andere auf den Glauben aufmerksam zu machen und seine Geschichte weiterzuschreiben.

Annika Quiring

### Jetzt zur Majuwi-Freizeit anmelden

Unsere nächste Konfirmanden- und Jugendfreizeit Majuwi 2023 findet vom 1. bis 6. April 2023 in Greifswald statt. Das Motto „echt.stark.“ verheißt viel Gutes: das tolle Freizeitheim „Majuwi“, die Gemeinschaft mit über 300 jungen Leuten, die vielen sportlichen, actiongeladenen, kreativen und gemütlichen Freizeitangebote, die Musik, der Tiefgang und vor allem unser Gott sind echt stark. Eindrücke der letzten Freizeit gibt es hier:



Infos und Anmeldung unter:  
[www.jesusgeneration.de](http://www.jesusgeneration.de)

# KINDER FRÜHSTÜCK

## Wann?

Sa, 26. November 2022, 9.00-12.00 Uhr

## Wer?

Für alle Kinder von 5 bis 11 Jahren.

## Was?

Ein Frühstück mit leckeren Brötchen, Cornflakes, ...

Singen, beten, spielen, toben, basteln, ...

Spannende Geschichten aus der Bibel, ...

Ein freier Vormittag für Mamas und Papas, ...

## Wo?

Clus-Kirche Schöningen

## Kontakt und Anmeldung

Annika Quiring

Tel. (05352) 900009

[annika.quiring@clus-kirche.de](mailto:annika.quiring@clus-kirche.de)



## Sommerfest mit Bergmannsverein

„Gott, mein Herz ist voller Zuversicht, darum will ich singen und für dich musizieren!“ (Psalm 108,2) Nach zwei Jahren Corona-Pause stand dem Sommerfest der Esbecker Kirchengemeinde zusammen mit dem Bergmannsverein nichts mehr im Weg.

Das Fest begann mit einem wundervollen Gottesdienst, den der Warberger Posauenchor mit dem Lied „Nun danket alle Gott“ eröffnete. Alle waren dankbar, wieder ein Fest und endlich das 70-jährige Bestehen des Bergmannsverein (nach-)feiern zu können.

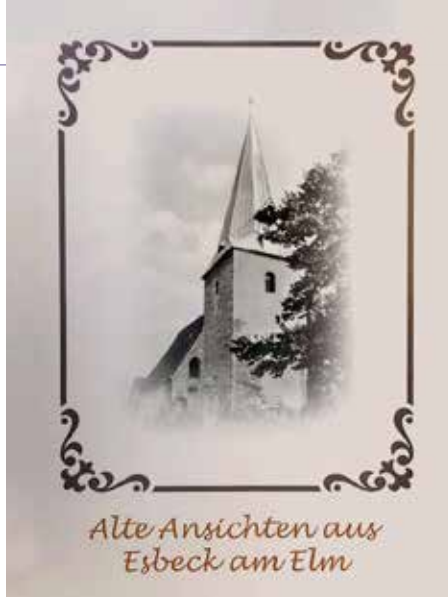


In seiner Predigt forderte Pfarrer Olaf Bretin dazu auf, sich immer der großen Liebe Gottes gewiss zu sein und diese Liebe auch an unsere Mitmenschen weiterzugeben. Die Posaunen spielten „Glück auf, Glück auf!“, ein bekanntes Steigerlied aus dem 16. Jahrhundert, mit dem der 70-jährigen Bergbau-Tradition in unserer Region gedacht wurde. Unterstützt von den Posaunen sangen wir zum Abschluss gemeinsam das Lied „Großer Gott, wir loben dich“.

Draußen im Kirchengarten wartete ein buntes Programm auf die vielen Gäste, gegen 14 Uhr begann das Kinderfest mit zahlreichen Attraktionen. Zur Kaffeezeit spielte der Musikverein Groß Steinum auf und bereitete uns mit seiner Musik viel Freude.

Zu den Besuchern gehörten in diesem Jahr Gäste aus anderen Bergmannsvereinen und ukrainische Flüchtlinge aus der Esbecker Schule. Für sie war es genau wie für uns ein Tag, an dem die Liebe zu Gott und unseren Mitmenschen im Vordergrund stand. Dank sagen wir allen Helfern aus unserer Gemeinde, dem Warberger Posaunenchor, dem Musikverein und den ukrainischen Familien für ihre Mithilfe.

Uta Kunz



## Kalender mit alten Esbecker Ansichten

Die Idee für einen Kalender mit historischen Esbecker Ansichten entstand in der St. Andreas-Gemeinde. Es sollte ein Geburtstagskalender für viele Jahre entstehen. Die Motive sind alte Postkarten, die von der Geschichte des Ortes erzählen, Erinnerungen wachrufen, zu Gesprächen zwischen Generationen anregen und uns mit der Vergangenheit des Ortes vertraut machen sollen. Er ist im Esbecker Gemeindehaus und unter der Telefonnummer 0172 1783469 erhältlich.

## Neue Konfirmanden

Wir begrüßen unsere neuen Konfirmanden, die am 6. November 2022 in der Clus-Kirche vorgestellt wurden und im Frühjahr 2024 konfirmiert werden. Wir heißen sie herzlich willkommen in unserer Gemeinde und wünschen ihnen Gottes reichen Segen.



Celine Barth, Celine Bartholomäus, Felicitas Bennert, Pia Elsner, Majd Fadool, Chayenne Fromm, Johannes Grashof, Louis Haas, Shayham Hein, Bea Hoffmann, Lennard Holste, Klara Kastner, Heidi Koch, Max Kunert, Anton Kunz, Zoe Lading, Ole Liebenow, Matilda Radom, Leon Rodenberg, Kevin Schimmeyer, David Schirner, Amelie Schneider, Lara Schulz, Nora Sievert, Mia Thews, Lilly-Sophie Thomas, Hannes Tostmann, Phil Weihe, Samantha Weissenbilder, Michael Westphal, Lotte Ziegler und Luise Zober.



## Pastor, ich hab' da mal 'ne Frage

In unserem Gemeindemotto „Glauben entdecken. Glauben vertiefen.“ kann man es lesen: Wir wollen nicht nur den Glauben gemeinsam entdecken, sondern auch tiefer in den Glauben eintauchen. Tiefer heißt dabei: Mehr erleben und mehr erfahren, dazulernen, Fragen stellen, den eigenen, ganz persönlichen Glauben stärken und sich vielleicht auch das eine oder andere Mal hinterfragen lassen: „Ist das, was ich glaube, eigentlich auch das, was in der Bibel steht?“

Dazu passend haben wir am 2. November bereits zum zweiten Mal einen Abend zum Thema „Pastor, ich hab' da mal 'ne Frage“ gestaltet. Unser Pfarrer Olaf Brettin und Pfarrer i.R. Thomas Capelle, ehemaliger Pfarrer aus Hordorf, Essehof, Wendhausen, haben sich bereit erklärt, sich „Löcher in den Bauch“ fragen zu lassen. Und das war wirklich spannend! Während am ers-

ten Abend ein paar Fragen aus dem Fragen-Briefkasten in der Kirche beantwortet wurden, ging es beim zweiten Mal einen ganzen Abend lang um das Thema „Taufe“. Thomas Capelle hatte sich gut vorbereitet und begann seinen Vortrag mit einer Darstellung unterschiedlicher Auffassungen: Soll man wirklich schon kleine Kinder taufen oder erst Erwachsene, die sich selbst dafür entscheiden? Was ist eigentlich der Hintergrund der Taufe. Was hat sie für einen Sinn?

Thomas Capelle erklärte, dass schon in der alten Kirche (vor Luther) zur Taufe aufgerufen wurde, um damit deutlich zu machen, dass Gott sich dem Menschen (egal, ob Kind oder Erwachsenen) zuwendet und ihn unter seinen Segen stellt. Während andere christliche Glaubensrichtungen die Taufe als Zeichen für den Gehorsam des Menschen und als ein Be-



## Advent in Esbeck

kennntnis des Glaubens ansehen, liegt in der lutherischen Kirche die Betonung darauf, dass Menschen die Zuwendung Gottes bekommen. Dies geschieht ohne Bedingungen, es ist ein Geschenk. Taufe ist in der evangelischen Kirche – ebenso wie das Abendmahl – ein Sakrament. Sakrament bedeutet „Heilszeichen“ oder „Heilmittel“. Sakramente machen erfahr- und sichtbar, dass Gott es gut meint, dass er „Ja“ zu uns sagt. Gott liebt die Menschen ohne Einschränkungen. Und diese Liebe, die Nähe Gottes, sein „Ja“ zum Menschen wird in der Taufe jedem Täufling zugesagt. Nimmt er das Geschenk an? Der Glaube an Jesus, an das, was er für jeden einzelnen von uns getan hat, gehört untrennbar zur Taufe dazu. Erst wenn ein Mensch sich Jesus zuwendet und selbst ein „Ja“ zu ihm, zum Glauben findet, ist er errettet und bekommt das ewige Leben. Dabei ist die Reihenfolge – erst Taufe, dann Glaube oder erst Glaube und dann Taufe – egal! Wichtig ist die Hinwendung des Menschen zu Jesus – ob er davor getauft wurde oder dies erst danach geschieht – aus Sicht der Bibel geht beides.

Was wir an diesem Abend gemerkt haben: Tiefer eintauchen in den Glauben und mehr darüber zu erfahren, ist spannend und interessant! Thomas Capelle hat so einige Beispiele geliefert, die das anspruchsvolle Thema Taufe anschaulich und verständlich erklärt haben. Und er wird damit weitermachen. Der nächste Tiefer-Abend und das nächste spannende Thema kommen bestimmt. Sie sind alle herzlich eingeladen!

Eva Kotzerke

### Adventsbasar

Am 27. November 2022 findet ab 11.30 Uhr der traditionelle Adventsbasar mit einer Tombola, kleinen Verkaufsständen, Suppe, Kaffee und Kuchen statt. Wir bitten wie in jedem Jahr um Kuchenspenden.

### Senioren-Weihnachtsfeier

Am 1. Dezember 2022 um 15 Uhr im Gemeindehaus von St. Andreas Esbeck.

### Lichtergottesdienst

Das Friedenslicht aus Bethlehem steht am 11. Dezember um 18 Uhr unter der Losung „Frieden beginnt mit dir“. Bitte bringen Sie ein Windlicht von zu Hause mit.

### Adventsandacht mit Liedertafel

Am 16. Dezember um 18 Uhr feiern wir eine Adventsandacht mit der Liedertafel Schöningen, danach laden wir vor dem Gemeindehaus zu einem Glas Glühwein und kleinen Häppchen ein.

### Silvesterfeier

Um 19 Uhr startet die Silvesterfeier für Menschen, die gemeinsam das neue Jahr begrüßen möchten. Änderungen s. Presse.

### Freiwilliges Kirchengeld Esbeck

Auch in diesem Jahr möchte die Esbecker Kirchengemeinde um ein freiwilliges Kirchengeld oder eine Spende bitten. Dieses Geld soll zur Erhaltung der Fenster im Esbecker Gemeindehaus dienen. Diese brauchen dringend einen neuen Anstrich. Außerdem ist eine Verdunkelung im Bereich der Fensterfront im Gemeindesaal geplant. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

### Weihnachtsbaum

Bitte melden Sie sich, wenn Sie einen Weihnachtsbaum für unsere Kirche oder für draußen haben.

## Notfallseelsorge im Landkreis Helmstedt

Es ist soweit: Im Landkreis Helmstedt gibt es ab 1. Januar 2023 ein Notfallseelsorge-Team. Nach acht Monaten Ausbildung sind insgesamt 13 Ehrenamtliche bereit, in ganz besonderen Notfallsituationen psychische Erste Hilfe zu leisten. Alarmiert werden die Teammitglieder ausschließlich durch die Leitstelle. Wenn das Telefon klingelt, muss die Polizei eventuell jemandem eine schlimme Nachricht übermitteln, nach einem häuslichen Todesfall benötigt jemand Unterstützung oder es gab vielleicht auch einen schlimmen Unfall, bei dem Personen betreut werden müssen. Die Einsatzgebiete sind vielfältig!

Entstanden ist die „Notfallseelsorge“ oder „psychosoziale Notfallversorgung“ in Deutschland in den 90er Jahren. Besonders beim Zugunglück in Eschede wurde deutlich, dass Betroffene eines Unfalls oder einer persönlichen Katastrophe oftmals nicht nur rein medizinische Erste Hilfe benötigen. Der Rettungsdienst muss häufig schnell zum nächsten Einsatz, die

Feuerwehr kann ebenfalls nicht warten, bis eventuell Angehörige eines unmittelbar Betroffenen angekommen sind. Oft werden dann Pfarrämter vor Ort um Unterstützung gebeten. Aber: Es gibt heute nicht mehr in jedem Ort eine besetzte Pfarrstelle. Nicht immer können die Leitstellen jemanden erreichen oder aber die Wege zum Betroffenen sind einfach zu weit. Deshalb entstehen seit einigen Jahren in vielen Landkreisen Notfallseelsorgeteams – jetzt auch bei uns. Ausgerüstet mit viel Wissen, nach Praxistraining und einer Prüfung wurden die Mitglieder des Teams am 18. September in einem feierlichen Gottesdienst in der St. Stephani-Kirche in Helmstedt in Anwesenheit des Landrats für den wichtigen Dienst gesegnet. Pröpstin Katja Witte-Knoblauch übernimmt zunächst die Leitung des Teams und im Januar 2023 geht es dann richtig los. Es ist gut, dass es dieses Team nun gibt – auch wenn wir uns alle wünschen, dass möglichst wenig Einsätze stattfinden müssen.

Eva Kotzerke





# Vielfältiges Gemeindeleben

Nach über zwei Jahren Pause war es nach den Sommerferien endlich wieder so weit: Unser großes Gemeindemitarbeiter\*innen-Treffen fand statt. Am 28. September begrüßte Pfarrer Olaf Brettin ca. 60 ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen und Mitarbeiter herzlich im Gemeindehaus.

Bei der Vorstellung aller Gruppen und Kreise wurde deutlich, wie viele Menschen sich einbringen und dadurch ein lebendiges Gemeindeleben für alle Altersgruppen entsteht. Einige Gruppen sind während der Pandemie eingeschlafen, aber auch neue Dienste mit neuen Helfern sind entstanden. Hier sei z.B. der Technikbereich zu erwähnen, der mit zahlreichen jungen Mitarbeitern jeden Gottesdienst live per Video auf YouTube streamt. Auch für unsere Kleinsten steht mit den „Clus-Mäusen“ ein neues Kindergottesdienst-Angebot bereit.

Bei aller Unterschiedlichkeit der Arbeitsbereiche – von Leitung und Verwaltung über Gottesdienst, Kinder und Jugend, Diakonie, Hauskreise bis Haus und Hof – machten wir uns nochmal deutlich, dass all unsere Angebote ein gemeinsames Ziel verfolgen: „Glauben entdecken. Glau-

ben vertiefen.“ Alle Mitarbeiter\*innen und Mitarbeiter tragen dazu bei, den lebendigen Glauben an Gott für alle Menschen auf vielfältige Weise erlebbar zu machen. Das eigene Erleben dieses Glaubens ist ein echtes Geschenk und motiviert uns dazu, dieses weiterzugeben. Neben dem Austausch, der inhaltlichen Besinnung, Lob und Dank stand bei unserem leckeren Mitbringbuffet die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Außerdem wurde der Abend zu einem ausgiebigen Fotoshooting genutzt, um unsere „Gemeindegalerie“ im Flur des Gemeindehauses zu aktualisieren. Bald werden hier wieder die aktuellen Bilder unserer fleißigen Mitarbeiter\*innen und Mitarbeiter zu sehen sein. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle, die das vielfältige Gemeindeleben Woche für Woche möglich machen!

Björn Quiring

## Lust bekommen? Helfer gesucht!

Für die Verteilung unseres Gemeindebriefes suchen wir Unterstützung. Wenn du bereit bist, dreimal im Jahr die Verteilung des Gemeindebriefes in einer oder mehreren Straßen zu übernehmen, melde dich bitte im Pfarrbüro.



# Goldene Konfirmation in St. Andreas Esbeck

Wochenlang haben wir nach ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden gesucht, Dorfbewohner und Verwandte befragt. Wir kamen uns vor, als würden wir für die Sendung „Bitte melde dich“ arbeiten. Unser Ehrgeiz und unsere Emsigkeit zahlten sich aus.

Aus vielen Teilen des Landes kamen ehemalige Konfirmanden der Jahrgänge 1968-1970 zu uns nach Esbeck. Am 27. Au-

gust begrüßte der Kirchenvorstand unsere Gäste im Gemeindehaus. Für die weit Angereisten stand ein kleiner Imbiss bereit. Jeder von ihnen erhielt zum Andenken an diesen Festtag einen Anstecker in Form eines kleinen Kreuzes. Man formierte sich nach Jahrgang und zog mit Pfarrer Brettin, wie damals vor über 50 Jahren, in unsere Kirche ein. In der Predigt erinnerte Pfarrer Brettin noch einmal an das Konfirmationsversprechen und schaute gemeinsam mit



den Gästen in die Zeit ihrer Jugend zurück. In diesem Augenblick besann man sich auf vergangene Zeiten, wie man an vielen Gesichtern erkennen konnte. Anschließend traten die ehemaligen Konfirmanden nacheinander vor den Altar und bekamen den Segen Gottes zugesprochen.

Nach dem Gottesdienst kam das sogenannte „Klassentreffen“. Es war der Moment des Wiedererkennens. Erinnerungen

und Bilder werden ausgetauscht. Stimmengewirr erfüllte den Raum und man sah viele glückliche Gesichter. Bis in den Abend hinein saßen viele ehemalige Konfirmanden und ihre Begleiter beisammen. In diesem Jahr konnten wir über 80 Gäste bewirten. Vielen lieben Dank an all die Helfer, die aus diesem Samstag einen unvergesslichen Tag gemacht haben.

Uta Kunz



# Liturgie: Brauchen wir das oder kann das weg? Teil II: Liturgie im Gottesdienst

**Willkommen zum zweiten Teil meiner Reihe zur Liturgie im Gottesdienst. Nachdem ich in der letzten Ausgabe einen kleinen und sehr komprimierten Einblick in die „liturgischen Farben“ gegeben habe, geht es dieses Mal um den Gottesdienst selbst. Heute speziell um den ersten Teil des Gottesdienstes... Kurz halten, fällt mir bei diesem Thema schwer – außerdem ist es alles wichtig.**

Ich muss zugeben: Lange unterlag ich einem Denkfehler. Als ich das erste Mal einen Gottesdienst in der Clus-Gemeinde erlebte, kam mir der reichlich merkwürdig vor. Nur liturgische Bruchstücke, keine entfaltete Liturgie, wie ich sie seit jeher kenne. Kein richtiger Gottesdienst also? Ich lag falsch. Liturgie meint nämlich gar nicht das, was ich im Kopf hatte. Liturgie meint nichts anderes als Gottesdienst selbst. Von daher ist die Überschrift schon falsch gewählt. Die Liturgie *ist* Gottesdienst. Alles, was wir im Gottesdienst machen, hier und anderswo, ist Liturgie.

Es gibt unterschiedliche „Arten“ und Elemente von Liturgie, die in einem Gottesdienst verwendet werden können. In der Regel folgen die evangelischen Gottesdienste in der Region dem „Agende I“-Gottesdienst. Er ist angelehnt an die lutherische Messe. Die hier weniger praktizierte andere Grundordnung hat eine reformierte Prägung. Es wird klar: Liturgie, Gottesdienst feiern greift auf Jahrhunderte alte Traditionen zurück. Teile verbinden uns mit den Juden, ja mit den Israeliten aus dem Alten Testament. Ich spiele auf das

an, was in den Gottesdiensten hier häufig fehlt: die Psalter. Gebete, Grunderfahrungen der Menschen von vor 3000 und mehr Jahren. Für uns mag es nicht mehr nachvollziehbar sein, merkwürdig anmuten, diese Gebete in den Mund zu nehmen. Sie entsprechen nicht unseren Worten. Aber sind doch eines: immer aktuell. Man kann sie ja auch singen, modern gestalten.

Der Psalm steht im Gottesdienst im ersten Teil, der heißt „Eröffnung und Anrufung“. Die Idee: Man soll ankommen. Sorgen, Ängste, Dank in Ruhe vor Gott ausbreiten können. Der Psalm hilft dabei. Nebenbei: Natürlich orientiert sich der Psalm immer auch am Thema des Sonntags und damit am Kirchenjahr. So wird in der Adventszeit, oft auch an Heiligabend Psalm 24 gebetet: „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe“. Für die Israeliten ist es nicht Jesus Christus. Für uns schon. Und welches Lied fällt einem zu diesem Psalm ein? Vielleicht EG 1 „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Es kommt der Herr der Herrlichkeit!“

An den Psalm schließt sich in der Agende I der Lieblingsteil meiner Schwestern an: Ehr sei dem Vater (Gloria patri), Kyrie, Gloria und Gloria in excelsis. Dazu komme ich dann in der nächsten Ausgabe.

Georg Meyer

# KINDERCHOR

## für Heiligabend 2022

Gemeinsam proben wir ein Mini-Musical, das an Heiligabend um 15 Uhr in der Clus-Kirche Schöningen aufgeführt wird. Herzlich eingeladen sind alle Kinder (6-10 Jahre), die Spaß am Singen, Tanzen und Theaterspielen haben. Wer Lust hat, mitzumachen oder reinschnuppern möchte, kommt zur ersten Probe am 23. November 2022 ins Clus-Gemeindehaus vorbei.

**Wir treffen uns immer mittwochs von 16.30 bis ca. 17.30 Uhr:**

23. November 2022 / 30. November 2022 / 7. Dezember 2022 / 14. Dezember 2022 / 21. Dezember 2022. Generalprobe ist Freitag, 23. Dezember 2022, von 14.30 bis ca. 17.00 Uhr



## Termine in der Clus-Kirche Schöningen

<b>Kindergottesdienst</b>	sonntags, 10.30 Uhr	Marlen Neumann (0 53 52) 9 06 66 72
<b>Kinderfrühstück</b>	Samstag, 26. November, 9.00 Uhr	Annika Quiring (0 53 52) 90 00 09
<b>Konfirmanden</b>	dienstags, 16.00 und 17.00 Uhr	Pfarrer Olaf Brettin (0 53 52) 18 60
<b>Jugendtreff</b>	freitags, 18.30 Uhr	Malte Neumann (0 53 52) 9 06 66 72
<b>Jugendhauskreise</b>	wöchentlich, verschiedene Zeiten	Björn Quiring (0 53 52) 90 00 09
<b>Hauskreise</b>	wöchentlich, verschiedene Zeiten	Eva Kotzerke (0 53 52) 5 97 28
<b>Eltern-Kind-Treff</b>	donnerstags, 16.00 Uhr	Britta Möllmann 0162 4037438
<b>Frauenhilfe</b>	letzter Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr	Gerda Dommasch (0 53 52) 29 22
<b>Gemeindegebet</b>	mittwochs, 18.00 Uhr	Pfarrer Olaf Brettin (0 53 52) 18 60
<b>Bastelkreis</b>	dritter Montag im Monat, 15.00 Uhr	Uschi Segger (0 53 52) 33 96
<b>Gemeindefrühstück</b>	gemäß Ankündigung	Angelika Maedicke (0 53 52) 5 91 47
<b>Besuchsdienst</b>	letzter Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr	Gerda Dommasch (0 53 52) 29 22

## Termine in St. Andreas Esbeck

<b>Kindergottesdienst</b>	gemäß Schaukasten, sonntags, 10.45 Uhr	Rebecca Grashof 0175 6553705
<b>Spielenachmittag</b>	zweiter Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr	Margrit Nurenberg (0 53 52) 83 45
<b>Frauenkreis</b>	zweiter Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr	Gabriele Fend (0 53 52) 39 49
<b>Männerkreis</b>	dritter Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr	Henry Nurenberg (0 53 52) 83 45
<b>Kreativkreis</b>	zweiter Montag im Monat, 19.00 Uhr	Annette Haupt 0170 4850868
<b>Gemeindefrühstück</b>	erster Dienstag im Monat, 9.00 Uhr	Uta Kunz 0172 1783469

Änderungen vorbehalten.

# Gottesdienste mit Kirchenkaffee

Termin	St. Andreas Esbeck	Clus-Kirche Schöningen
27. Nov 2022 1. Advent	11.30 Uhr <b>Gottesdienst mit anschließendem Adventsbasar</b>	10.30 Uhr Gottesdienst 18.00 Uhr Impuls-Gottesdienst
4. Dez 2022 2. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
11. Dez 2022 3. Advent	18.00 Uhr Lichtergottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
18. Dez 2022 4. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
24. Dez 2022 Heiligabend	15.00 Uhr <b>Gottesdienst mit Krippenspiel</b> 22.00 Uhr <b>Christmette</b>	15.00 Uhr <b>Gottesdienst mit Kinderchor</b> 17.00 Uhr <b>Christvesper</b>
25. Dez 2022 1. Weihnachtstag		10.30 Uhr <b>Festgottesdienst</b>
26. Dez 2022 2. Weihnachtstag	9.30 Uhr <b>Festgottesdienst</b>	
31. Dez 2022 Silvester	17.00 Uhr <b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	
1. Januar 2023 Neujahrstag		10.30 Uhr Gottesdienst
8. Januar 2023	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
15. Januar 2023	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
22. Januar 2023	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
29. Januar 2023	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
5. Februar 2023	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
12. Februar 2023	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
19. Februar 2023	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
26. Februar 2023	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst

Änderungen vorbehalten.